

Kurzbios der Beitragenden

Sandra Bermejo Muñoz ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl von Prof. Dr. Andreas Grünewald, Arbeitsbereich Didaktik der romanischen Sprachen an der Universität Bremen. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Mehrsprachigkeitsdidaktik, Lernaufgaben und Literaturdidaktik.

Gabriele Blell ist Professorin für die Didaktik des Englischen an der Leibniz Universität Hannover. Zu ihren Schwerpunkten in Lehre und Forschung gehören die Literatur- und Kulturdidaktik, die Medien- und Film-didaktik, Bereiche der Mehrsprachigkeitsdidaktik (insbesondere Englisch und Spanisch) sowie Fragestellungen zu Interkulturalität/Transkulturalität und Diversität/Inklusion im Englischunterricht.

Ankica Crkvenčić studierte Philosophie und Linguistik, absolvierte ihr Germanistik- und Russistik-Studium und promovierte in der Germanistischen Sprachwissenschaft zu einem multidisziplinären Thema an der Philosophischen Fakultät der Universität Zagreb, Kroatien. Sie hat über zwanzig Jahre Deutsch als Fremdsprache unterrichtet, zahlreiche Materialien und Beiträge zu methodischen und didaktischen Fragen veröffentlicht und viele Workshops und Lehrerfortbildungen zu unterschiedlichen Themen durchgeführt. Seit 2004 ist sie Schulrätin und Fachberaterin für Deutsch bei der Landesagentur für Lehrerfortbildung. Ihre Hauptinteressensgebiete sind kognitive Linguistik und Psycholinguistik, Schwerpunkte – Kognition und Metakognition im DaF-Unterricht und sprachliche Leistung.

Werner Delanoy ist Professor für die Didaktik der englischen Sprache und Literatur an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Er hat zahlreiche Artikel und Bücher zu literatur- und kulturdidaktischen Themen veröffentlicht. Zu seinen derzeitigen Forschungsschwerpunkten zählen das Themenfeld Transkulturalität sowie die Rolle des Englischen beim Entwickeln einer mehrsprachigen Literaturdidaktik.

Soumaya Djemai-Runkel ist ausgebildete Gymnasiallehrerin für die Fächer Englisch und Geschichte. Gegenwärtig ist sie Doktorandin der Didaktik des Englischen am Englischen Seminar der Leibniz Universität Hannover. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf dem Gebiet der interkulturellen Kompetenz im Englischunterricht.

Sabine Doff ist Professorin für Fremdsprachendidaktik Englisch an der Universität Bremen. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten in Lehre und Forschung gehören Kulturdidaktik im Englischunterricht, bilinguales Lernen und Lehren, sprachenübergreifender Fremdsprachunterricht, Umgang mit Heterogenität im Englischunterricht sowie die Geschichte des Lernens und Lehrens fremder Sprachen in Europa im 19. und 20. Jahrhundert.

Andreas Grünewald ist Professor für die Didaktik der romanischen Sprachen (Spanisch und Französisch) an der Universität Bremen. Nach fünfjähriger Tätigkeit als Studienrat promovierte er in der Fachdidaktik zum Thema der Digitalen Medien und deren Einfluss auf Motivation und Lernprozess. Darüber hinausgehende Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind die Interkulturelle Kompetenz, Lehrwerke und Mehrsprachigkeit.

Karoline Heyder ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Seminar für romanische Philologie der Georg-August-Universität Göttingen. Arbeitsschwerpunkte: Sprachkontaktforschung, Varietätenlinguistik, Mehrsprachigkeit aus linguistischer und didaktischer Perspektive, Medienlinguistik und -didaktik.

Jenny Jakisch ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Englischen Seminar der TU Braunschweig, Abteilung Englische Sprache und ihre Didaktik. Sie forscht zu Fragen der Mehrsprachigkeitsdidaktik sowie den Herausforderungen des Schreibens und Publizierens in der Fremdsprache Englisch.

Stefan Kipf ist Professor für Didaktik der alten Sprachen an der Humboldt-Universität zu Berlin. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Geschichte des altsprachlichen Unterrichts und der Klassischen Philologie, Geschichte und Theorie der humanistischen Bildung, Mehrsprachigkeit und Migration, Literaturdidaktik, Weiterentwicklung der Lehrerbildung sowie Kinder- und Jugendliteratur zur Antike. Er ist seit Januar 2012 Direktor der *Professional School of Education* der HU.

Beatrix Kreß ist Juniorprofessorin für Interkulturelle Kommunikation mit dem Schwerpunkt Slawische Länder an der Universität Hildesheim. Sie studierte Slavistik und Germanistik in Frankfurt am Main und Prag. Nach einer Promotion in pragmatischer Sprachwissenschaft lehrt und forscht sie seit 2008 am Institut für Interkulturelle Kommunikation der Universität Hildesheim zu Interkultureller Kommunikation. Schwerpunkte liegen in der Gesprächsanalyse, der Text- und Diskurslinguistik aus interkultureller und kulturkontrastiver Perspektive.

Eva Leitzke-Ungerer ist Professorin für Didaktik der romanischen Sprachen an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Zu ihren Schwerpunkten in Lehre und Forschung gehören Mehrsprachigkeitsdidaktik, Film- und Literaturdidaktik, Intermedialität und Authentizität im Fremdsprachenunterricht, Bilingualer Sachfachunterricht sowie der Einsatz kreativer und offener Unterrichtsformen (insbesondere szenische Verfahren).

Nicole Marx absolvierte ihr Germanistik-Studium an der University of Alberta und der Philipps-Universität Marburg und promovierte in der Germanistischen Sprachwissenschaft (Deutsch als Tertiärsprache nach Englisch) in Darmstadt. Nach Stationen in Münster und Paderborn ist sie seit Oktober 2012 W3-Professorin für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache an der Universität Bremen. Hauptinteressen sind Methodik und Didaktik des Fremd- und Zweitsprachenunterrichts und empirische Mehrsprachigkeitsforschung.

Grit Mehlhorn ist Professorin für Didaktik der slawischen Sprachen an der Universität Leipzig. Zur ihren Forschungsschwerpunkten gehören die Methodik/Didaktik der slawischen Sprachen und des Deutschen als Fremdsprache, Ausspracheerwerb, Mehrsprachigkeit, Tertiärsprachendidaktik, Sprachlernberatung sowie Psycholinguistik.

Annina Sass arbeitete als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Goethe-Universität Frankfurt/Main und der Universität Bremen. Sie promovierte zum Thema sprachübergreifendes Lehren und Lernen zwischen den Fächern Englisch und Latein in der unteren Sekundarstufe I. Zurzeit befindet sie sich im Referendariat in Hamburg.

Birgit Schädlich ist Professorin für die Didaktik der romanischen Sprachen und Literaturen an der Georg-August-Universität Göttingen. Arbeitsschwerpunkte: Didaktik der Mehrsprachigkeit und Mehrkulturalität, Literaturdidaktik, Ausbildung von Fremdsprachenlehrerinnen und -lehrern.

Lena Schuett absolvierte 2005 ihr erstes Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien (Sek I und Sek II)/ Gesamtschulen an der Universität Bremen und der *Université de Pau et des Pays de l'Adour*. Anschließend arbeitete sie für das Fremdsprachenassistentenprogramm des *Ministère de l'Éducation, du Loisir et du Sport* in der kanadischen Provinz Québec, bevor sie zwischen 2007 und 2009 ihr Referendariat absolvierte. Seit Oktober 2010 promovierte sie an der Universität Bremen, Fremdsprachendidaktik Englisch, zum Thema der Zweitsprachenförderung.

Pawel Szerszeń, wissenschaftlicher Assistent am Institut für Anthropozentrische Linguistik und Kulturologie an der Universität Warschau; Studium der Angewandten Linguistik (Deutsch und Russisch); Promotion 2008; Forschungsbereiche: Angewandte Linguistik: (Fach)Fremdsprachenunterricht, Translatorik; Textlinguistik (Hypertextforschung), E-Learning-Einsatz im Fremdsprachenunterricht, kontrastive Linguistik.